

Inhaltsanzeiger.

	Seite
Vorrede	III—X
Einleitung	1—4
§. 1. Die Wissenschaft. Grund der Theilung der Wissenschaft in mehrere Gebiete.....	1
§. 2. Die Sprachwissenschaft. Die Sprache	—
§. 3. Die deutsche Sprache ein Zweig des indogermanischen Sprachstammes. Ihre Verwandtschaft mit den meisten europäischen und einigen asiatischen Sprachen.....	—
§. 4. Die deutsche Sprachwissenschaft. Die Gestaltungen, welche die deutsche Sprache im Laufe der Zeiten erlitten hat. Die Aufgabe der deutschen Sprachwissenschaft	2
§. 5. Der Gegenstand der Sprachwissenschaft. Unterschiede der Schriftsprache von der sogenannten Muttersprache	—
§. 6. Zweck des Studiums der Sprachwissenschaft. Sprachwissenschaftliches Studium unentbehrlich.....	—
§. 7. Theile der Sprachwissenschaft.....	3
§. 8. Die Litteraturkunde und ihre Berechtigung in diesem Lehrgebäude der Sprachwissenschaft	4

Erster Theil. Seite 5—144.

Grammatik.

§. 9. Definition der Grammatik	5
§. 10. Gegenstand der Grammatik. Eintheilung derselben	—
A. Wortlehre (im Allgemeinen). S. 5—15.	
§. 11. Das Wort. Seine Grundbestandtheile. Die Eintheilung der Lehre vom Worte.....	—
I. Lautlehre. S. 6—15.	
§. 12. Untergebiete der Lautlehre	6
a. Lehre vom Laute an und für sich. S. 6—9.	
§. 13. Der Laut. Die Laute, mit welchen es die Grammatik zu thun hat. Erfordernisse zur Hervorbringung der Laute (Articulation, Hauch und Stimme).....	—
§. 14. Vollkommene und unvollkommene Articulation. Art und Weise der Entstehung des Systems der Laute	—
§. 15. Die einfachen Laute der deutschen Sprache. Der Grund, warum die obigen Laute einfach genannt werden. Die Buchstaben. Mittel zum Ausgleich des Mangels an Buchstaben. Zusammengesetzte Laute ...	—

	<i>Seite</i>
§. 16. Das Alphabet	7
§. 17. Eintheilung der Laute. Selbstlaut, Mitlaut. Continuirliche, explosive Laute ..	—
I. Selbstlaute.	
§. 18. Einfache Selbstlaute. Reine Selbstlaute, Umlaute. Die Entstehung des Umlautes. Der Laut e. Die Diphthongen.....	8
2. Mitlaute. S. 8—9.	
§. 19. Die Weise, wie die Mitlaute hörbar werden. Unterschied zwischen Hauch und Stimme	—
§. 20. Eintheilung der Mitlaute. Wesen und Entstehung der Hauch-, Stimm- und Starrlaute. Uebersicht der Mitlaute. Benennung der Consonanten	—
II. Silbenlehre. S. 9—15.	
§. 21. Die Silbe. Continuirliche Mitlaute keine Silben	9
§. 22. Die einzelne Silbe als Wort	10
§. 23. Hauptsilben. Fortbildung, Umbildung. Nebensilben	—
§. 24. Anlaut, Inlaut, Auslaut	—
§. 25. Die Mitlaute in Bezug auf die An- und Auslautung	—
§. 26. Dehnung und Schärfung der Silben. Silben, welche immer gedehnt, und solche, welche immer geschärft sind	12
§. 27. Die Bezeichnung der Dehnung und Schärfung	—
§. 28. Beispiele bezeichneter oder nicht bezeichneter Dehnung und Schärfung. Das Zwecklose der Dehnungsbezeichnung. Grundsatz, auf welchen sich die Bezeichnung der Schärfung zurückführen läßt.....	—
§. 29. Trennung der Silben in der Schrift. Sprach- und Sprechsilben.....	14
B. Wortlehre (im Besondern). S. 15—20.	
§. 30. Das Wort. Die Vorstellung, der Begriff, und der Gang ihrer Entwicklung.....	15
§. 31. Wortform und Wortinhalt. Eintheilung der Wörter. Die Redetheile..	16
I. Die Redetheile nach ihrem Inhalte. S. 17—19.	
§. 32. Das Nennwort. Hauptwort, Beiwort. Das Hauptwort als Gemeinname, Eigenname, Sammelname. Gesamtsammelname, Theilsammelname. Die Zahlwörter. Ihre Eintheilung	17
§. 33. Das Zeitwort. Transitive, intransitive Zeitwörter	18
§. 34. Die Umstandswörter (Adverben)	—
§. 35. Die Partikeln, nach ihrem Inhalte nicht in Betracht zu ziehen. Fürwörter, Bindewörter, Verhältniswörter.....	19
II. Die Redetheile nach ihrer Form. S. 19—23.	
§. 36. Wortbiegung und Wortbildung. Die biegsamen und bildsamen Redetheile.....	—
§. 37. Grund, warum die Satzlehre der Wortformenlehre vorausgeht	—
<i>Elementarlehre des einfachen Satzes. S. 20—31.</i>	
§. 38. Bestandtheile eines jeden Satzes.....	20
§. 39. Einfach reiner und einfach ausgebildeter Satz	—
§. 40. Die Satzglieder eines einfach ausgebildeten Satzes	21
§. 41. Die Satzgliederverhältnisse. Das pronominale Satzgliederverhältnis ...	22

	Seite
§. 42. Der zusammengesetzte Satz. Der zusammengezogene Satz	24
§. 43. Satzglieder und Sätze nach ihrer Ueber- und Unterordnung. Nebensatzglieder, Nebensätze; Hauptsatzglieder, Hauptsätze. Die Grade der Unterordnung	25
§. 44. Die Nebensätze und ihre Benennung	27
§. 45. Die Kennzeichen der Nebensätze. Echte, unechte und verkürzte Nebensätze	28
§. 46. Verkürzung der Sätze	29
§. 47. Satzglieder- und Satzformeln	30
<i>Flexionslehre. S. 34—79.</i>	
§. 48. Die Biegung. Declination, Conjugation, Comparation ..	34
<i>Declination des Nennwortes. S. 34—48.</i>	
§. 49. Biegungsverhältnisse, die sich an den Nennwörtern zum Ausdruck bringen lassen	—
§. 50. Das Geschlecht. Die Bezeichnung des Geschlechtsverhältnisses	—
§. 51. Verschiedenes Geschlecht eines und desselben Hauptwortes. Hauptwörter, welche ein mehrfaches Geschlecht, aber jedesmal eine andere Bedeutung haben	35
§. 52. Die Zahl	36
§. 53. Hauptwörter ohne Plural oder ohne Singular	—
§. 54. Endungen oder Fälle	37
§. 55. Die Beugung des Artikels	—
§. 56. Die Declinationsarten der Nennwörter. Zwei Arten der Hauptwörter mit starker Form	—
<i>Declination der Substantiva. S. 38—45.</i>	
§. 57. a. Starke Declination	38
§. 58. b. Schwache Declination	40
§. 59. Gemischte Declination	—
Anmerkung. Hauptwörter, die nur in der zweiten Endung Einzahl stark gebeugt werden	42
§. 60. Declination der Eigennamen. a. Personennamen	—
§. 61. Beugung der Personennamen mit Bestimmungswörtern	43
§. 62. b. Völkernamen	—
§. 63. c. Ortsnamen	—
§. 64. d. Ländernamen	44
§. 65. Declination der Fremdwörter	—
<i>Declination der Eigenschaftswörter. S. 45—46.</i>	
§. 66. Beispiele: a. starker, b. schwacher Declination	—
<i>Declination der Zahlwörter. S. 46—48.</i>	
§. 67. Die Flexionsfähigkeit der Zahlwörter. Zahlwörter, welche substantivisch gebraucht und gebeugt werden. Zahlwörter, welche bald substantivisch, bald adjectivisch gebraucht werden. Zahlwörter, die wie Eigenschaftswörter behandelt werden. Zahlwörter ohne Biegungsfähigkeit	46
<i>Declination der Fürwörter. S. 48—52.</i>	
§. 68. Das Fürwort. Eintheilung der Fürwörter nach ihrer Bedeutung und nach ihrer Anwendung	48

Das persönliche Fürwort. S. 48—50.

a. Das substantivische personale Fürwort.	
§. 69. Personen, die man in der Rede unterscheidet. Personennamen. Das reflexive Pronomen	48
Anmerkung 1. Der edlere Genitiv der Einzahl	49
Anmerkung 2. Anwendung der Mehrzahl der 3. (und 2.) Person	—
b. Das adjectivische personale Fürwort.	
§. 70. Die Possessiva und ihre Biegung. Die erweiterten Formen. Die Abwerfung des Bildungs- und des Biegungslautes bei der Beugung der Possessiva	—
<i>Das hinweisende Fürwort.</i>	
§. 71. Die hinweisenden Fürwörter, ihr Gebrauch und ihre Biegung	50
<i>Das fragende Fürwort. S. 51.</i>	
§. 72. Fragende Fürwörter: 1. substantivische, 2. adjectivische; ihre Biegung	51
<i>Das rückbezügliche Fürwort. S. 51—52.</i>	
§. 73. Wie es gebraucht und gebeugt wird	—
<i>Die unbestimmten Fürwörter. S. 52.</i>	
§. 74. Unbestimmte Pronomina; welche inflexibel und welche flexibel sind. Die Biegung der letztern. Unbestimmte Zahlwörter, welche als indefinite Fürwörter aufgeführt werden	52
<i>Flexion des Verbs. S. 52—77.</i>	
§. 75. Der Eintheilungsgrund für die Eintheilung der Zeitwörter. Zeitwörter, welche man nach dem prädicativen, verbalen, adverbialen Satzverhältnisse erhält	—
<i>Formen des Verbs. S. 56—62.</i>	
§. 76. a. Das Geschlecht des Verbs; seine Bezeichnung	56
§. 77. b. Person und Zahl. Die Bezeichnung des prädicativen Satzverhältnisses	—
§. 78. c. Zeit; Bezeichnung des Zeitverhältnisses. Die Anzahl der Zeitverhältnisse. Bildung der Zeitformen. Einfache und zusammengesetzte Zeitformen. Was die einzelnen Zeiten bezeichnen. Die Gegenwarts- und Vergangenheitsformen in der deutschen Sprache	—
§. 79. d. Der Modus. Indicativ. Conjunctiv. Arten des Conjunctivs: Indirecto Rede, Conditionalis. Imperativ. Nennform. Particip des Futur	59
§. 80. Conjugation. Starke, schwache und unregelmässige Conjugation	62
<i>Conjugation der Formzeitwörter. S. 62—66.</i>	
§. 81. Formzeitwörter. Ihre Unterabtheilung. Unterabtheilung der Modushilfswörter	—
§. 82. Biegung der Zeithilfswörter sein, haben, werden	63
Anmerkung 1. Ueber die Conjugation und das Präsensparticip von sein.	
2. Ueber die Conjugation von haben und seine Assimilationsformen.	
3. Ueber die Conjugation von werden	65
§. 83. Biegung der Modushilfswörter. Das Präsens, der Infinitiv der Modusverben	—

Regelmässige Conjugation. S. 66—76.

§. 84. Die Grundformen. Was von der Art ihrer Bildung abhängt.....	66
§. 85. A. Starke Biegung. Die Klassen der starkgebeugten Verben. Anmerkung 1. Die ältere Ablautung des Imperfects. Anmerkung 2. Verben, welche in der 2. und 3. Person des Präsens i haben.....	69
§. 86. Bildung der Formen der starken Zeitwörter. Anmerkung. Wann sein und wann haben zur Bildung der zusammengesetzten Zeiten verwendet wird.....	—
§. 87. B. Schwache Conjugation. Bildung des Imperfects und II. Particips Anmerkung 1. Verben mit den Bildungssilben el, em, en, er.	73
2. Das Flexions-e.....	74
3. Der Umlaut und die schwache Beugung im Singular des Präs. Indic. unverträglich.....	—
§. 88. Rückumlautende Verben.....	75
§. 89. Uebergang mancher starken Verben im Laufe der Zeit zur schwachen Beugung.....	—

Unregelmässige Conjugation. S. 76.

§. 90. Die unregelmässigen Zeitwörter und ihre Biegung.....	76
<i>Comparison. S. 77—79.</i>	
§. 91. Comparison. Comparationsformen.....	77
§. 92. Bildung der Comparationsformen.....	78
Anmerkung 1. Adjectiva, welche bei der Steigerung nicht den Umlaut erhalten.	
2. Ueber das e des Superlativs.	
3. Die Umschreibung der Comparative und Superlative.	
§. 93. Unregelmässige Comparison.....	79
Anmerkung 1. Superlative von Comparativen.	
2. Comparative von Superlativen.	
§. 94. Abänderung der Comparative und Superlative.....	—

Wortbildungslehre. S. 79—123.

§. 95. Das Wesen der Wortbildung. Aufgabe der Etymologie.....	—
§. 96. Momente der Wortbildung. Arten der Wortbildung.....	80
§. 97. Die Wurzel. Beschaffenheit der Wurzel. Arten der Wurzeln.....	—
§. 98. Form des Wortes, welche die Wurzel eines Wortes ist. Grund, warum die echte Wurzel keinen langen Vocal oder Diphthong enthalten kann; welche Laute sie haben muß.....	—
§. 99. Bedeutung der Wurzel.....	81
§. 100. Vorgänge der Sprachbildung, welche von der Wurzel aus zu unterscheiden sind. Was durch den etymologischen und formellen Proceß zuwege gebracht wird. Wortbiegungs- und Wortbildungsmittel und ihr Auftreten in abgeleiteten und Stammwörtern.....	—
§. 101. Uebergangsform von der Wurzel zum Worte. Unterschied zwischen Stamm, Wurzel und Wort.....	82
§. 102. Lautmittel der Stamm- und Wortbildung und der Biegung. Die innere Lautverwandlung der Wurzel. Der Umlaut. Reduplication. Das Augment. Die Anfügung und ihre Eintheilung. Grenze zwischen De-	

	Seite
riuation und Composition. Flexions- und Derivationsmittel. Der Unterschied der blossen Anfügung von der Anbildung	82
§. 103. Bedeutung der Biegungs-, der Derivations- und Compositionsformen	85
§. 104. Die Composition	—
§. 105. Arten der Zusammensetzung. Unterschied zwischen der eigentlichen und uneigentlichen Zusammensetzung. Die Zusammensetzungen müssen bestimmt werden nach dem Grundworte. Wortbildungsgruppen, die sich aus der Zweierleiheit der Wurzeln ergeben	86
A. Bildung der Begriffswörter. S. 86—110.	
a. Durch innere Wortbildung. S. 86—92.	
§. 106. Wesen dieser Wortbildung	—
Anmerkung. Die Kernformen und ihre Eintheilung	91
b. Durch äußere Wortbildung. S. 92—110.	
I. Ableitung. S. 92—100.	
1. Vocalische Ableitung der Nennwörter. S. 92.	
§. 107. Lautmittel <i>e</i> , <i>ie</i> , <i>ei</i> .	
Anmerkung 1. Die Ableitungen mit <i>rei</i> .	
2. Die Ländernamen auf <i>ien</i>	92
§. 108. 2. Consonantische Ableitung. S. 93—100.	
a. der Hauptwörter. S. 93.	
§. 109. b. der Beiwörter	96
§. 110. c. der Zahlwörter	97
§. 111. d. der Verben	98
II. Zusammensetzung. S. 100—110.	
1. Substantivische Zusammensetzung. S. 100—105.	
§. 112. Wesen dieser Composition	100
a. Substantiven untereinander. S. 100—102.	
§. 113. Eigentliche Composition	—
Anmerkung. Die Silben <i>tum</i> , <i>heit</i> , <i>keit</i> , <i>schaft</i> .	
§. 114. Uneigentliche Composition	101
Anmerkung 1. Ueber die leichte Lösbarkeit derselben	102
2. Annäherung der eigentlichen mit der uneigentlichen Composition	—
§. 115. b. Substantiven und Adjectiven	—
§. 116. c. Substantiven mit Zahlwörtern. Anmerkung. Ueber <i>mal</i> , <i>lei</i>	103
§. 117. d. Substantiven mit Verben. Anmerkung. <i>e</i> zwischen Bestimmungswort und Grundwort	—
§. 118. Decomposition. Anmerkung. Decomposita von mehr als 3 Wörtern	104
§. 119. 2. Adjectivische Zusammensetzung. S. 105—108.	
§. 120. a. Zusammensetzung der Adjectiven mit Substantiven. Anmerkung. Ueber <i>lich</i> und <i>isch</i>	105
§. 121. b. Adjectiven mit Zahlwörtern	107
§. 122. c. Adjectiven mit Verben	—
Anmerkungen. Die Bildung <i>erlich</i> . Die Präsensparticipendung <i>ent</i> ..	—
§. 123. d. Adjectiven mit Adverben	108

	Seite
§. 124. 3. Zusammensetzung mit Zahlwörtern	108
§. 125. 4. Verbalcomposition	109
Anmerkung 1. Beweis für die uneigentliche Composition der Verben.	
2. Ableitung mancher Verben von Nominalcompositionen.	
B. Bildung der Formwörter. S. 110—119.	
§. 126. a. der Fürwörter	110
§. 127. b. Adverben, Präpositionen und Conjunctionen.	111
§. 128. Partikeln dunklen Ursprungs; Bildung der andern Partikeln	—
a. Ableitung. S. 111—113.	
§. 129. 1. von den einfachen Partikeln	—
§. 130. 2. von Substantiven	112
§. 131. 3. von Adjectiven	—
§. 132. 4. von Verben	113
§. 133. 5. von Pronomina	—
b. Zusammensetzung. S. 113—119.	
§. 134. 1. der Partikeln unter einander	—
§. 135. 2. der Begriffswörter mit Partikeln	—
§. 136. Trennbarkeit und Untrennbarkeit der Partikeln.	114
§. 137. a. Zusammensetzung mit den untrennbaren Partikeln	—
§. 138. b. Zusammensetzung mit den trennbaren Partikeln.	117
<i>Vom Gehör und der Aussprache bedingte Wortbildung. S. 119—122.</i>	
§. 139. Allgemeines	119
§. 140. 1. Veränderungen der Laute. S. 119—122.	
a. der Vocale. S. 119.	
§. 141. b. der Consonanten. S. 121.	
2. Verkürzung von Silben und Wörtern. S. 122.	
§. 142. Aphärese, Verschleifung, Fremde Wörter mit deutscher Form.	122
§. 143. <i>Die Partikeln nach ihrer Stellung im Satze. S. 123—137.</i>	
§. 144. a. Die Präpositionen. S. 123—130.	
§. 145. 1. mit dem Accusativ	123
§. 146. 2. mit dem Dativ	124
§. 147. 3. mit dem Genitiv	126
§. 148. 4. mit dem Accusativ und Dativ	—
§. 149. 5. mit dem Genitiv und Dativ	127
§. 150. Bedeutung der Präpositionen.	128
§. 151. b. Die Conjunctionen. S. 130—137.	
§. 152. 1. coordinirende Conjunctionen.	130
§. 153. b. subordinirende Conjunctionen	133
§. 154. <i>Interpunctioislehre. S. 137—141.</i>	
§. 155. <i>Grosse Anfangsbuchstaben. S. 141—143.</i>	
Zweiter Theil. S. 144—393.	
Rhetorik.	
§. 156. Begriff der Rhetorik. Unterabtheilung derselben.	144
§. 157. Gebundene und ungebundene Rede. Abtrennung der Poëtik von der Rhetorik.	—

Erstes Hauptstück. S. 144–220.

Von der Kunst, schön zu reden.

§. 158.	Worin die Schönheit der Rede besteht. Styl	144
§. 159.	A. Vom Styl (im Allgemeinen). S. 145–209.	
§. 160.	Was heißt denken? Eigenschaften der Gedanken	145
§. 161.	Was ist erforderlich für die Wahrheit und Richtigkeit des Gedankens? —	
§. 162.	Ueber die rednerische Darstellung der Gedanken	146
§. 163.	Eigenschaften rhetorisch schöner Gedanken	—
§. 164.	Eigenschaften rhetorisch wertloser Gedanken	148
§. 165.	Gedrängter und Periodenstyl	149
§. 166.	Beispiele im gedrängten und Periodenstyl	153
	I. Von den allgemeinen Eigenschaften des guten Styls. S. 156–165.	
§. 167.	Einleitung	156
§. 168.	Grammatische Eigenschaften: Sprachreinheit, Sprachrichtigkeit	
§. 169.	Logische Eigenschaften. Klarheit. Bestimmtheit. Einheit.	157
§. 170.	Aesthetische Eigenschaften. Wohl laut. Würde. Natürlichkeit. Lebendigkeit	159
§. 171.	Wie gibt sich die Lebendigkeit der Darstellung kund, und durch welche Mittel wird sie erreicht?	164
	II. Vom Redeschmuck. S. 165–209.	
§. 172.	Wie offenbart er sich? Tropen, Figuren.	165
	a. Von den Tropen. S. 165–173.	
§. 173.	Allgemeines.	—
§. 174.	Metapher, Allegorie.	—
§. 175.	Metonymie, Synekdoche	166
§. 176.	Ironie (Litotes, Euphemismus). Anmerkung. Metalepsis, Katachrese, Hyperbel, Euphase	168
	b. Von den Figuren. S. 173–209.	
§. 177.	Wort- und Satzfiguren	173
	α. Von den Wortfiguren. S. 174–191.	
§. 178.	Allgemeines	174
§. 179.	Lautreime	—
§. 180.	Silbenreime	175
§. 181.	Wortreime.	—
§. 182.	Satzreime	177
§. 183.	Figuren der Wortverbindung.	182
§. 184.	Polysyndeton und Asyndeton	—
§. 185.	Ellipse. Aposiopese	183
§. 186.	Zeugma, Hendiadys, Pleonasmus	184
§. 187.	Inversion	—
§. 188.	Interruption	186
§. 189.	Parenthese	—
§. 190.	Anakoluthie	187
§. 191.	Hypallage	—

β. Von den Satzfiguren. S. 191—209.

§. 192. Eintheilung derselben	191
§. 193. I. Satzfiguren der ersten Gruppe: S. 191—198.	
1. Frage.	
2. Antwort.	
3. Zweifel.	
4. Selbstverbesserung.	
5. Einräumung.	
6. Prolepsis.	
7. Präterition.	
8. Aposiopese.	
9. Wunsch, Ausruf, Fluch, Schwur.	
10. Apostrophe. (Prosopopöe.)	
11. Sermocination, Ethopöe. Hypotyposis.	
12. Vision.	
§. 194. II. Satzfiguren der zweiten Gruppe: S. 198—200.	
1. Epitheton.	
2. Synonymie.	
3. Description.	
4. Distribution (Cumulation, Climax).	
§. 195. III. Satzfiguren der dritten Gruppe: S. 200—203.	
1. Vergleich, Gleichnis.	
2. Parallele, Parallelismus.	
3. Antithese, Contrast, Oximoron.	
4. Paradoxe.	
5. Spott.	

B. Von den Hauptgattungen des Styls. S. 209—220.

§ 196. Allgemeines.....	209
§. 197. Der einfache Styl.....	—
§. 198. Der edlere Styl.....	212
§. 199. Der erhabene Styl.....	215

Zweites Hauptstück. S. 220—244.

Von der Kunst, eindringlich zu reden.

§. 200. Wann ist die Rede eindringlich?	229
A. Vom Pathetischen. S. 220—223.	
§. 201. Worin besteht es?	—
§. 202. Ueber das Erhabene.....	—
§. 203. Erhabenheit der Gedanken und Gefühle.....	221
B. Von den verschiedenen Gattungen der Beredsamkeit. S. 223—244.	
§. 204. Allgemeines.....	223
§. 205. Gliederung der Gattungen der Beredsamkeit.....	225
§. 206. I. einfache Beredsamkeit.....	—
§. 207. II. edlere Beredsamkeit.....	228
§. 208. III. erhabene Beredsamkeit.....	241

Drittes Hauptstück. S. 244–339.

Von den rhetorischen Darstellungsgattungen und ihrer Pflege seit dem 16. Jahrhundert.	
§. 209. Eintheilung der Prosa. Darstellungsformen	244
A. Von der Rede. S. 245–345.	
a. Von der Rede im Allgemeinen. S. 245–308.	
§. 210. Eintheilung der Reden	245
I. Von der Erfindung. S. 246–264.	
§. 211. Allgemeines	246
1. Von den Beweismitteln. S. 247–253.	
§. 212. Eintheilung der Beweisgründe	247
§. 213. Innere Beweisquellen	—
§. 214. Außere Beweisquellen. Gemeinplätze	252
§. 215. 2. Von den Sitten. S. 253–259.	
§. 216. 3. Von den leidenschaftlichen Aufregungen des Gemüthes. S. 259–264.	
II. Von der Anordnung (Disposition). S. 264–307.	
§. 217. Allgemeines	264
§. 218. 1. Vom Eingang. S. 265–269.	
2. Von der Darlegung des Gegenstandes. S. 269–278.	
§. 219. Anstellung des Themas	269
§. 220. Von der Definition des Themas	271
§. 221. Von der Eintheilung des Themas	274
3. Von der Beweisführung. S. 278–297.	
§. 222. Was heißt beweisen?	278
§. 223. Beweisarten	—
§. 224. Form der Beweisführung (Silloquismus)	280
§. 225. Urtheile	282
§. 226. Dilemma (zweite Form der Beweisführung)	285
§. 227. Sorites (dritte Form)	—
§. 228. Fehler in der Beweisführung	286
§. 229. Die Widerlegung	289
§. 230. Rhetorische und philosophische Beweisführung	291
§. 231. 4. Vom Schluß. S. 297–307.	
III. Von der Darstellung. S. 307–392.	
§. 232. Allgemeines	307
b. Von den verschiedenen Gattungen der Rede. S. 308–345.	
I. Von den geistlichen Reden. S. 308–341.	
§. 233. Homiletik	308
§. 234. Anrede	—
§. 235. Vorträge	313
§. 236. Predigt	314
§. 237. Lob- und Ruhmesrede	324
II. Von den weltlichen Reden. S. 341–345.	
§. 238. Eintheilung derselben	341
§. 239. Academische Reden	—

	Seite
§. 240. Gerichtliche Reden	342
§. 241. Politische Reden	—
B. Vom Briefe und den mit ihm verwandten Aufsätzen. S. 345—381.	
§. 242. Definition des Briefs. Briefwechsel	345
§. 243. Bestandtheile des Briefes	—
§. 244. Privative Briefe; deren Eintheilung	346
§. 245. Oeffentliche Briefe; deren Eintheilung	355
§. 246. Sendschreiben	—
§. 247. Handschreiben	—
§. 248. Hirtenbriefe	357
§. 249. Manifest. Programm	358
§. 250. Proclamation	372
§. 251. Bulletins	374
§. 252. Aufrufe	375
§. 253. Adressen, Dedicationen und Bittschriften	376
§. 254. Adressen	—
§. 255. Dedicationen	377
§. 256. Bittschriften	378

C. Vom Gespräch. S. 381—387.

§. 257. Allgemeines	381
§. 258. Dialog	—
§. 259. Monolog	385

D. Von der Abhandlung. S. 387—391.

§. 260. Allgemeines. Eintheilung der Abhandlung. Philosophische Abhandlung	387
§. 261. Erzählung	—
§. 262. Beschreibung	389
§. 263. Verlauf der Prosa	391

Dritter Theil. s. 393—564.

Poëtik.

§. 264. Poëtik. Poësie	393
§. 265. Ueber Stoff, Gehalt und Form des Gedichtes im Allgemeinen	—
§. 266. Stoff	394
§. 267. Gehalt	—
§. 268. Form	395

Erstes Hauptstück. s. 395—448.

Von der dichterischen Sprache und der Kunst ihrer Behandlung.

A. Das dichterische Wort. S. 395—400.

§. 269. Fremdwörter, Provincialismen etc.	—
§. 270. Hauptwörter	397
§. 271. Beiwörter	398
§. 272. Zeitwörter	399
§. 273. Partikeln	400

B. Vom Gebrauch des bildlichen Ausdrucks. S. 400—403.

§. 274. Katachresen	—
---------------------------	---

C. Ueber den Versbau. S. 403—448.	
a. Reim. S. 403—409.	
§. 275. Eintheilung des Reims. Reimbild	403
b. Rhythmus und Vers. S. 409—433.	
§. 276. Rhythmus. Quantität. Accent	409
§. 277. Die Versfüße	413
§. 278. Die Verse	414
§. 279. Das Versmaß	—
§. 280. Trochäisches Versmaß	—
§. 281. Jambisches Versmaß	418
§. 282. Dactylisches Versmaß	427
§. 283. Anapästisches Versmaß	430
§. 284. Zusammengesetzte Verse	432
c. Strophen. S. 433—448.	
§. 285. Die Strophe im Allgemeinen	433
I. Fremde Strophen. S. 434—444.	
1. Alte Strophen. S. 434—436.	
§. 286. Allgemeines	434
§. 287. Die alkäische Strophe	—
§. 288. Die sapphische Strophe	435
§. 289. Die asklepiadäische Strophe	—
§. 290. Das elegische Distichon	—
2. Neue Strophen. S. 436—448.	
§. 291. Eintheilung derselben	436
§. 292. Strophen im Gedicht	437
§. 293. Gedichtstrophen	440
II. Nationale Strophen. S. 441—448.	
1. Alte Strophen.	
§. 294. Nibelungen- und Gudrunstrophe	444
2. Neue Strophen.	
§. 295. Nibelungenversdistichon. Nibelungendistichen. Zerlegte Strophen... ..	445
Zweites Hauptstück. S. 448—564.	
Die dichterischen Darstellungsgattungen und ihre Pflege seit dem 16. Jahrhundert.	
§. 296. Eintheilung der Poesie	448
A. Die Lyrik. S. 449—474.	
§. 297. Wesen der Lyrik	449
§. 298. Inhalt der Lyrik	450
§. 299. Kunstform	—
§. 300. Lyrischer Styl	451
§. 301. Rhythmus und Reim. Metren	—
§. 302. Formen der lyrischen Dichtungsgattung	452
I. Das Lied. S. 453—460.	
§. 303. Das Lied nach Inhalt und Form	453
§. 304. Eintheilung des Liedes	454

	Seite
II. Die Ode. S. 460—467.	
§. 305. Die Ode nach Inhalt und Form.....	460
§. 306. Eintheilung der Ode.....	—
III. Die Elegie. S. 467—472.	
§. 307. Die Elegie nach Inhalt und Form.....	467
§. 308. Verlauf der lyrischen Poësie.....	472
B. Die Epik. S. 474—530.	
§. 309. Wesen.....	474
§. 310. Inhalt.....	—
§. 311. Epische Charakteristik. Composition.....	475
§. 312. Epischer Styl.....	477
§. 313. Rhythmus, Metrum.....	478
I. Die Volksepöe. S. 478—489.	
§. 314. Charakteristik derselben.....	—
II. Das Kunstepos. S. 489—508.	
§. 315. Allgemeines.....	489
1. Das historische Epos. S. 490—492.	
§. 316. Inhalt und Form desselben.....	490
2. Das romantische Epos. S. 492—498.	
§. 317. Inhalt und Form desselben.....	492
3. Das religiöse Epos. S. 498—503.	
§. 318. Inhalt und Form desselben.....	498
4. Das komische Epos. S. 503—508.	
§. 319. Komisch. Satyrisch. Character dieser Gattung.....	503
III. Die dichterische Erzählung. S. 508—530.	
§. 320. Allgemeines.....	508
a. Die poetische Erzählung. S. 509—525.	
1. Die streng-epische Erzählung. S. 509—512.	
§. 321. Idylle.....	509
2. Die didactisch-epische Erzählung. S. 512—514.	
§. 322. Fabel. Parabel.....	512
3. Die lyrisch-epische Erzählung. S. 514—524.	
§. 323. Ballade, Romanze, Märe.....	514
b. Die Prosa-Erzählung. S. 525—529.	
(Der Roman, das Märchen und die Novelle.)	
§. 324. Roman.....	525
§. 325. Märchen und Novelle.....	527
§. 326. Verlauf der epischen Poësie.....	529
C. Die Dramatik. S. 530—551.	
§. 327. Wesen des Dramas.....	530
§. 328. Inhalt des Dramas.....	532
§. 329. Dramatische Form.....	534
§. 330. Eintheilung des Dramas.....	536
I. Die Tragödie. S. 537—543.	
§. 331. Wesen der Tragödie. Inhalt, Form und Eintheilung derselben.....	537

II. Die Komödie. S. 543—550.

§. 332. Wesen der Komödie. Inhalt, Form und Eintheilung derselben	543
Anmerkung 1. Eintheilung des Lustspiels analog der des Epos. . . .	545
2. Oper. Operette. Melodram.	—
§. 333. Verlauf der dramatischen Poesie	550
D. Die Didactik. S. 551—560.	
§. 334. Das Epigramm.	551
§. 335. Das Lehrgedicht	553
§. 336. Die Satyre.	556
§. 337. Die Epistel	558
§. 338. Verlauf der didactischen Poesie	560
<i>Ueber den mündlichen Vortrag. S. 560—564.</i>	
§. 339. Wert des mündlichen Vortrags. Verschiedene Arten der Betonung. Mienen- und Geberdenspiel	560

Vierter Theil. s. 564—657.

Litteraturkunde.

§. 340. Allgemeines. Litteratur. Nationallitteratur. Litteraturkunde	564
--	-----

Erstes Hauptstück. s. 565—620.

A. Die Prosalitteratur.

I. Objective Prosa. S. 565—597.

§. 341. (Geschichtschreiber und Reisebeschreiber)	565
---	-----

II. Subjective Prosa. S. 597—607.

§. 342. (Kalobotiker und Kritiker)	597
--	-----

III. Rhetorische Prosa. S. 607—620.

§. 343. (Redner)	607
----------------------------	-----

§. 344. (Briefe)	611
----------------------------	-----

Zweites Hauptstück. s. 620—657.

B. Die poetische Litteratur.

I. Epische Dichtung. S. 620—635.

§. 345. Epiker	620
--------------------------	-----

II. Lyrische Dichtung. S. 635—644.

§. 346. Lyriker.	635
--------------------------	-----

III. Dramatische Dichtung. S. 644—657.

§. 347. Dramatiker	644
------------------------------	-----

Anhang. S. 657—666.

Verzeichnis der Litteraturproben. S. 667—670.

Autorenregister. S. 671—675.